

# Ein Bucherfolg, der weitergeht!

Noch kurz vor Weihnachten 1935 wurde auf Grund der starken Nachfrage hergestellt und ausgegeben die

## Zweite Auflage

von

Sir Samuel Hoare

# Das vierte Siegel

Das Ende eines russischen Kapitels · Meine Mission in Rußland 1916/17

360 Seiten, 16 Bildtafeln · Leinen RM 8.50

### Aus der Fülle ausführlicher Besprechungen:

„Hoares Berichte haben heute noch zeitgeschichtliche Bedeutung und gehören fraglos zu dem Lebendigsten und Anschaulichsten, was von ausländischer Seite über Ursachen und Entwicklung des russischen Zusammenbruchs geschrieben worden ist.“ *Berliner Börsenzeitung*

„Es ist ein unbestreitbares Verdienst Sir Samuel Hoares, mit seinem Werk die politische Literatur um eine Schöpfung bereichert zu haben, die von einer klaren staatsmännischen Urteilskraft erfüllt und getragen ist. Die Erinnerungen und Beobachtungen Hoares als Leiter des englischen Geheimdienstes in Rußland während des Weltkrieges verdienen um so mehr Beachtung, als hier ein nüchterner und realpolitischer Kopf von sicherer Warte aus politische Urteile fällt, die man nicht übersehen sollte, wenn man das unheimliche und blutige Rätsel auf der Grenze zwischen Europa und Asien zu entschleiern bestrebt ist.“ *Nationalsozialistische Parteikorrespondenz*

„Den seltenen guten Arbeiten ist ohne Zweifel Hoares Erinnerungsbuch zuzurechnen, das nicht nur sehr interessante Ereignisse und persönliche Erlebnisse enthält, sondern auch den Verfasser als einen Schriftsteller von besonderen Gaben erkennen läßt.“

Der Leser findet viele gute Formulierungen und Beobachtungen in dem ausgezeichneten Buch, das zu den besten zählt, die über das zusammenbrechende Zarenreich geschrieben wurden.“ *Deutsche Allgemeine Zeitung*

„Das Ansprechendste und Wertvollste sind die Schilderungen von Personen, die dem Verfasser begegneten. Sie werden mit großer Sachlichkeit gegeben, aber das hindert nicht in gewissen Fällen, daß eine warme menschliche Sympathie hervorbricht, ein tiefer Respekt für anderer Leistung, für anderer Lebensstil.“ *Berliner Tageblatt*

„Hoare zeigt sich in diesem Buch als ein ausgezeichneter und fähler Beobachter, der niemals, — in keiner Sekunde seines Lebens, den englischen Standpunkt vergißt. Er schildert den Untergang Rußlands, sein Haß gegen den Bolschewismus ist sichtlich sehr stark.“

Die Erlebnisse, die in diesem stattlichen Band geschildert werden, die Anekdoten, die Zwischenfälle, werfen neue Lichter auf die Geschichte Rußlands während der Kriegszeit.“ *Berliner Lokalanzeiger*

„Sir Samuel Hoare ist immer und in jeder Lage aufmerksamer Beobachter. Und er hat eine glänzende Gabe, das Gesehene in knappen Sätzen wiederzugeben und Menschen und Dinge mit wenigen Worten zu umreißen.“ *Magdeburgische Zeitung*

„Sir Samuel Hoare hat ein sehr lesenswertes Buch geschrieben. Kristallklar sieht er die Menschen und die Dinge, sein Charakterbild des Zaren ist meisterhaft, einige Kapitel sind rein literarisch gesehen, große Kunst.“ *Informationsbrief, Berlin*

„Eine Philosophie der Macht harret noch des Denkers und Gestalters. Hoare hat wesentliche Schau und wertvolle Vorarbeit dazu beigetragen.“ *Stuttgarter Neues Tagblatt*

„Einmal gibt es uns wertvolle Aufschlüsse über die Persönlichkeit Sir Hoares. Weiter gewährt das Buch Einblick in das Wesen und die Arbeitsmethoden des berühmten englischen Geheimdienstes. Drittens hilft es uns die Zustände und Vorgänge verstehen, die zum Zusammenbruch des Zarenreiches führten. Und viertens enthält das Buch eine Darstellung des Wütens der staatsvernehmenden Kräfte der russischen Revolution, die uns gerade deshalb wertvoll und wichtig ist, weil sie aus dem Munde eines englischen Diplomaten kommt.“ *Stettiner Generalanzeiger*

„Um die Erkenntnis der Grundziele der modernen britischen Politik bemüht, liest man dieses Werk wie einen spannenden Roman. Der Verfasser gibt sich nicht nur als einfallreicher Schriftsteller und glänzender Beobachter zu erkennen, sondern er gewinnt auch als Staatsmann Gesicht. In dieser Schrift finden wir einen Politiker von anderem Format, als die Pfüsher oder von Haß erfüllten Diktatoren von Versailles es waren.“ *Dr. Fr. Klein in der „Deutschen Zukunft“*

„Es ist mehr als bloß unterhaltend, den Gedanken und dem Schaubild eines überaus klugen Politikers von Weltrang zu folgen. Das Interessanteste an diesem Buch ist weniger, was Sir Samuel Hoare schreibt, als vielmehr, wie er alles beobachtet und in Worte kleidet. Aus diesen Aufzeichnungen kann man das Wesen des englischen Politikers kennenlernen.“ *Rheinische Landeszeitung, Düsseldorf*

„Dieses Memoirenwerk Hoares zeugt gleichermaßen für Charakter und Entschlußkraft. Das kühle, kluge, aber dabei äußerst lebhaftes Urteil Sir Samuels gibt einen Einblick in die Denkweise dieses Mannes.“ *Münchner Neueste Nachrichten*

„Mit ungewöhnlicher Spannung berichtet er von der großen Tragödie. Er fügt den bekannten Einzelheiten nicht viel hinzu. Dafür fesseln um so mehr die Urteile dieses Beobachters, dessen einzige Aufgabe es war, hinter die Dinge zu kommen und wenn möglich den Verfall aufzuhalten.“ *Hamburger Fremdenblatt*

**Nibelungen-Verlag / G.m.b.H. / Berlin und Leipzig**

Ⓜ

Ⓜ